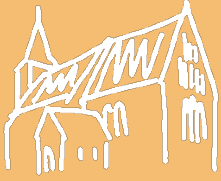


Dezember 2021 - Februar 2022



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard



aufgeschlossen

mit Begeisterung
Herz
Engagement
Fürsorge und
Leidenschaft

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Tür mit dem alten schmiedeeisernen Schloss werden einige sicherlich schon erkannt haben. Sie gehört zu unserer Kirche.

Türen sind etwas ganz Wichtiges in unserem Leben! Die Kirchentür trennt die Außenwelt vom sakralen Kirchenraum, ein Raum der Stille, der Andacht, des Gebetes. Hinter Kirchentüren haben Menschen Schutz gefunden bis hin zum Kirchenasyl.

Andere Türen sind zum Beispiel die zur eigenen Wohnung, zum eigenen Haus oder zum eigenen Zimmer.

Dort, wo ich zuhause bin, kann ich die Tür einfach hinter mir verschließen und mit einem einfachen Türschlag alles hinter mich lassen, was mich bedrängt, verunsichert und anstrengt. Dort bin ich geborgen.

Geschlossene Türen bieten Schutz. Sie haben aber auch ihre Tücken. Man schließt sich aus, vom Rest der Welt. Das ist auch eine Gefahr. Die Gefahr alleine zu sein, einsam und vergessen. Damit muss man hinter einer verschlossenen Tür erst einmal klar kommen.

Wiederum haben abgeschlossene Türen, von außen betrachtet, auch ihren besonderen Reiz. Sie machen neugierig. Es könnte ja etwas Interessantes hinter ihnen verborgen sein. Sagt die Tür vielleicht etwas aus über die Menschen, die sich dahinter befinden oder darüber, wie das Haus von innen eingerichtet ist? Manche Türen laden ein, anzuklopfen oder einzutreten. Kirchentüren sollten so sein, dass man irgendwie



nicht umhin kommt, auszuprobieren, ob sich diese Türen wohl öffnen lassen.

Der Drang, etwas zu öffnen, etwas aufzuschließen, gilt auch im übertragenen Sinne, für unser Leben. Diese buchstäbliche Aufgeschlossenheit.

Da ist die Neugier eines kleinen Kindes. Es will jede Tür geöffnet haben. Und es stillt damit nicht nur seine Neugier. Es lernt einen Zugang zu fremden Dingen und Räumen, zur Welt und zu den Menschen zu finden. Vieles erschließt sich so für die Kleinen, von den Eltern unterstützt. Je größer sie werden, um so mehr müssen sie dann selber Türen öffnen.

Das ist in der Schule so: Durch das mehr oder weniger intensive Lernen, öffnen sich Türen, werden Zusammenhänge verständlich. Und wiederum, das, was gelernt und begriffen worden ist, was im Leben angewendet werden kann, wird hoffentlich einmal möglichst viele Türen öffnen: zu einer Lehrstelle oder einem Studienplatz, zu einem Berufswunsch, zu Anerkennung.

Aber auch in der Freizeit muss man sich Türen öffnen.



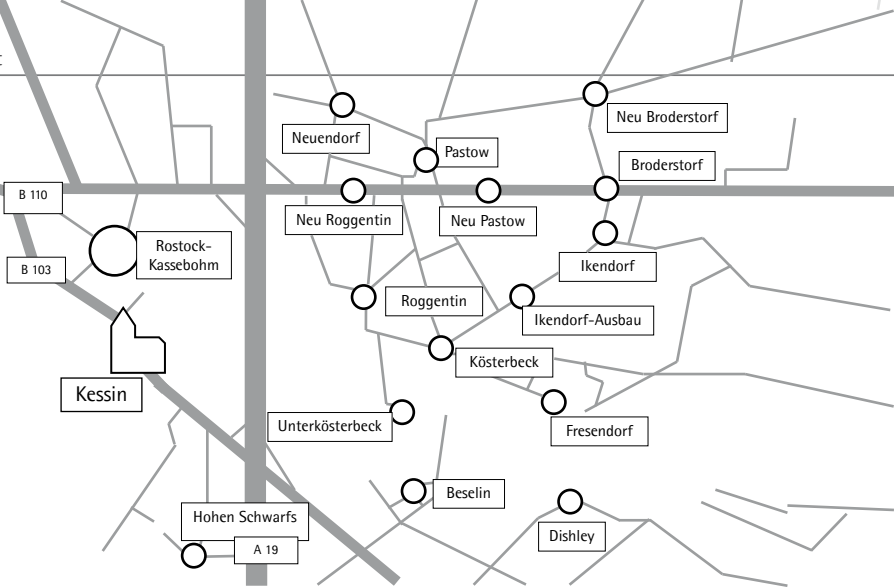
Auch hier stellen sich Weichen. Öffnen oder schließen sich Türen? Welche Hobbys, welche Leidenschaft pflege ich? Welche Begabungen fördere ich? Ist es die Musik, ist es die Technik, der Sport, sind es die Tiere, oder die Gemeinschaft mit anderen Menschen oder Freunden? Das, was ich tue und wie ich es tue – mit Leidenschaft oder Widerwillig – öffnet mir Türen, fördert mich, oder schließt Türen unter Umständen auch wieder zu. Und es braucht unter Umständen Mut wieder anzuklopfen oder umgekehrt, zu schauen, wer denn da anklopft. Türen des Lebens! Als Kleinkind, als Heranwachsender in der Schule, als Erwachsener im Beruf, im Alltag und in der Freizeit braucht es immer wieder die Erfahrung, dass sich Türen öffnen. Der Weg frei wird.

Dass Vertrauen und Zutrauen sich bestätigt.

Am Anfang des neuen Kirchenjahres, am 1. Advent wird in vielen Gemeinden das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“ gesungen. Es beginnt mit einer geöffneten Tür. Und mit jedem geöffneten Türchen im Adventskalender öffnen sich auch immer mehr die Herzen vieler Menschen für diese Weihnachtsbotschaft, für das Christkind. In dieser Zeit des Advents stehen so viele Türen offen. Rücken Menschen zusammen. Denken aneinander und sind füreinander da. Mögen die Türen auch über Weihnachten hinaus offenbleiben.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

*Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder*



Mit Begeisterung die Entscheidung für ein Instrument



Foto: Privat

Lydia Kuhr (27) ist in Rostock aufgewachsen und studierte in Lüneburg Umweltwissenschaften. Während des Studiums entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Orgelspiel. Das Klavierspielen war ihr vertraut. Doch sie hatte damals den Wunsch, musikalisch noch einmal etwas Neues anzufangen. Und so nahm sie Orgelunterricht. Ihre Begeisterung für die „Königin der Instrumente“ wurde damals immer größer und so entschloss sie sich, nach ihrem Bachelorabschluss einen mutigen Schritt zu wagen. Sie nahm an der Aufnahmeprüfung für die Evangelische Kirchenmusikhochschule in Halle an der Saale teil, bestand und bekam einen Studienplatz. Seit 2019 studiert Lydia Kuhr Kirchen-

musik, spielt Klavier, Orgel und seit neuestem auch Trompete. Sie belegt Kurse in Liturgie, Hymnologie, Musiktheorie und Musikgeschichte. Mittlerweile ist sie im 5. Semester. Den Abschluss als B-Kirchenmusikerin hat sie fest im Blick und vielleicht folgt ja auch noch der Masterstudiengang. Wann immer Lydia Kuhr in den letzten Jahren zu Hause in Brinckmansdorf war, hat sie an unserer Kessiner Rasche-Lüttkemüller Orgel geübt und spielte auch zu Gottesdiensten an Erntedank oder Hl. Abend als Vertretung für Jan von Busch. Mit Kessin verbindet sie jedoch noch mehr als die Orgel. Ihr Onkel Wilfried Schultz lebt hier. Er ist Trompeter in der Norddeutschen Philharmonie, war lange Jahre Kirchenältester und Mitglied im Kessiner Posaunenchor und hat zusammen mit Pastor Dieter Nath und Friedbert Bohn in den 90er Jahren die Sanierung der Kessiner Orgel vorangetrieben. Zu Hl. Abend und Weihnachten wird Lydia Kuhr wieder an der Orgel zu hören sein.

Lutz Breckenfelder

Gemeindefest

am 21. August auf dem Pfarrhof



Fotos: Lutz Breckenfelder

Vom Spendensammeln

oder: was macht das Spendenprojekt mit dem Posaunenchor



„Spenden-
konto: siehe
Impressum,
Stichwort
„Fluthilfe Blä-
ser“
Danke!

Beim Gemeindefest begann der Posaunenchor der St. Godehard Gemeinde für die Beseitigung der Flutschäden an der ev. Freikirchlichen Gemeinde „am Widey“ in Hagen zu sammeln. Von uns war das wirklich als Spendenaktion gedacht. Wir spielen, was wir üblicherwei-

Womit wir NICHT gerechnet haben: Der Posaunenchor verändert sich massiv! Voller Ehrgeiz wird daheim und in den Proben intensiv geübt – und dieses Geübte wird viel häufiger in die Öffentlichkeit getragen als in den vergangenen Jahren!

Eine Auswahl der bisherigen Einsätze: 850 Jahre Kessin, Sommerfest Dummerstorf, Laternenumzug Prisannewitz – und so geht es auch in die zweite Hälfte unserer Spendenaktion:

Am 19.11. Laternenumzug in Kessin, erster Advent im Gottesdienst und auf dem Adventsmarkt spielen. An den anderen Wochenenden blasen wir auf den Dörfern den Advent ein, ein musikalischer Abend ist im Moorbad Bad Doberan geplant. Weil die Bläser musizieren WOLLEN! Und für diese Termine nutzen Verschiedene von uns ihre Kontakte, sie bringen uns ins Gespräch – sie werben für uns! Nach den Proben bleiben die Bläser im Probenraum,



se so spielen, und erhalten dafür Spenden. Das hat bereits an vielen Stellen genau so funktioniert – und wir danken den vielen Gebern für ihr Mittun!



ein Lippe-lockerndes Getränk gehört inzwischen zum Standard dieser neuen Chorgemeinschaft. Und den besonderen Höhepunkt bilden: eine Chorfahrt zur Übergabe des Geldes in Hagen am 4. Advent mit mehreren Einsätzen gemeinsam mit Hagener Posaunenchor und die Weihnachtstage in Kessin. Aber es bleibt natürlich unser oberstes Ziel: möglichst viel Geld für die arg gebeutelte Gemeinde in Hagen zu sammeln. Daher bitten wir Sie - Helfen Sie uns Helfen! Spenden

Sie weiter unter „Fluthilfe Bläser“ auf das Kirchengemeindekonto oder direkt in unsere Spendenkiste bei unseren Terminen. Beteiligt haben sich an dieser Aktion neben vielen Einzelspendern u.a. die Freiwillige Feuerwehr von Kessin, die Gemeindevertretung Dummerstorf, der Prissanewitzer Bürger- und Kulturverein e.V. sowie die Kirchengemeinde St. Godehard Kessin! Wir sind überwältigt! Herzlichen Dank schon jetzt dafür!

Jan-Dirk Zimmermann

Wer Lust hat, beim Posaunenchor Kessin mitzuspielen, ist herzlich eingeladen. Neue Bläser sind immer willkommen!



Fotos: Christiane Zimmermann



Sich das Mensch-Sein erschließen

- oder: wenn das verschlossene Schatzkästlein geöffnet wird



Selten hat mich eine Ausstellung mit ihren Exponaten so berührt wie die der Rostocker Keramikünstlerin Andrea Schürgut. Das Thema Mensch-Sein passt so gut in diese zerissene Zeit und die Fragen, die sie stellt, gehen tief. Kein Wunder, ist die Künstlerin ja auch seit Jahren ehrenamtliche Trauerbegleiterin. Mensch-Sein von daher vertraut. Wie gut das zueinander passt, zeigen ihre komplexen Werke. Da liegt ein Tisch voll mit gleichförmigen Steinen. Mauersteine könnten es sein, Ziegel oder auch große Dominosteine. Das Besondere: Auf jedem dieser Steine steht eine Frage. Und was für welche! Oha, die haben es echt in sich. Da steht zum Beispiel: „Wovor hast Du Angst?“ oder „Wer steht hinter Dir?“ oder „Woran glaubst Du?“ Möchte ich, dass mir solche Fragen gestellt werden? Sind sie mir zu direkt und zu intim oder lasse ich mich darauf ein. „Was entspannt Dich?“ Das sind Fragen, die stellt man nicht mal so schnell

nebenbei, die gehen in die Tiefe. Lasse ich mich auf sie ein, dann führen sie mich zu dem Stein, auf dem ich letztendlich stehe, der mich gründet. Welche Fragen sind es heute in unserem Alltag, die unsere Sinne schärfen und uns unsere rote Linie aufzeigen, diesen schmalen Grad zwischen berechtigter Frage und Grenzübertritt. Darum geht es auch in dem umwerfend schönen Schachspiel, das die Künstlerin in höchster handwerklicher Kunst und Feinarbeit angefertigt hat. Das Königspaar Würde und Liebe scharren da ihr Gefolge um sich. Besonders spannend die Bauern, die nach vorne gehen. Sie sind belegt mit Attributen wie Dankbarkeit, Frieden, Mitgefühl und Achtsamkeit. Sie bereiten ihrem König das Feld, ermöglichen ihrer Königin das Mensch-Sein. Ach ja, Paarbeziehungen sowieso. Was wäre unser Mensch-Sein ohne das Sein im Paar. Bin ich der Eine oder der Andere? Bin ich die Eine, die übervoll ist, überquillt in ihrer Fülle und in ihrem Inhalt, badet in Angesammeltem, die zusammenhält, einrahmt und beschützt, oder bin ich die Andere, die den doppelten Boden braucht, gut sortiert ist, ordnet und klar strukturiert. Spannend! Und spannend vor allem auch die Fragen, die beim Betrachten der Objekte von alleine kommen. Mensch-Sein, da platzt vieles auf und quillt raus. So wie die kleinen Spinde, die so randvoll mit Geschichten sind, dass einfach die Tür nicht mehr zugehen mag.

Kontakt:
Andrea
Schürgut
Diplomkerami-
kerin
Fischerbruch
23b
18055
Rostock
Tel.: 0381-
1289691



Da quellen alte Rechnungen hervor (keine Ahnung, ob schon beglichen oder nicht), da findet sich zarte Spitze und ein Knopf (woher wohl?) und immer wieder kleine bunte Scherben, die noch ganz andere Geschichten längst vergangener Ganzheit erzählen. Im Fragment, dem kleinen Detail, bleibt das verfloessene Ganze präsent. Das Detail

verweist auf Größe. Auch das erinnert ans Mensch-Sein. Diese Hingabe und dieser Einfallsreichtum mit dem Andrea Schürgut arbeitet, ist berauschend und mitreißend. Sattsehen unmöglich. Hier wird wahrlich aus Fülle geschöpft. Nicht ein Spind quillt über, nein zehn verschiedene. Nicht ein Paar trägt einen archetypischen Charakter zur Schau, nein zwanzig Paare. Es wird leicht unübersichtlich. Wer Mühe hat, sich zu orientieren, der kann bei Andrea Schürgut schnell mal verloren gehen. Hier ist eine Sammlerin und Bewahrerin am Werken, die erinnern und nachhaken will. Die den Finger auf die sensiblen Punkte des Mensch-Seins legt. So wie ihre Medikation, die sie verordnet, bestehend aus Zeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Berührung und Hingabe. Wie schön, so ein Mensch-Sein in seiner ganzen Fülle und Lebendigkeit! Danke Andrea für dieses Werk und Deine Leidenschaft.

„Diese Hingabe und dieser Einfallsreichtum mit dem Andrea Schürgut arbeitet, ist berauschend und mitreißend.“

Dr. Michaela Breckenfelder



850 Jahre Kessin

Feiern.Gestalten.Bewahren.



Foto: Oliver Strinkau

Wir bitten für die Chronik noch um alte Fotos aus Kessin!

Am 17. September ist das Festjahr anlässlich der 850-Jahrfeier Kessin eröffnet worden. Der Bürgermeister der Gemeinde Dummerstorf, Axel Wiechmann und der Ortsbeirat Kessin luden zu einem Festakt in den Ratsaal nach Dummerstorf ein. Die geladenen Gäste erfuhren u.a. vom Historiker Dr. Reno Stutz interessante Dinge über die Geschichte dieses Dorfes. Und man kann gespannt sein, wenn im kommenden Jahr die Chronik erscheinen wird. Geplant ist, sie zum Dorffest 2022 vorzustellen.

Geehrt wurden an diesem Tag für ihre Verdienste in der Kommune Steffi Mende aus Beselin für ihr langjähriges Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Kessin, Horst Normann aus Hohen Schwarfs für sein jahrzehntelanges öffentliches Engagement und Detlef Schumacher für seine politische Tätigkeit seit den 1990er Jahren in der Gemeindevertretung, im Ortsbeirat und den Ausschüssen.

Der Feuerwehr Kessin wurden darüber hinaus speziell für ihre technischen Hilfsleistungen und ihre Einsatzbekleidung Fördermittel des Landes überreicht.

Ein anschließendes Buffet lud an diesem Abend zum geselligen Beisammensein und zum Austausch ein, was in diesen Zeiten ja notwendiger denn je ist.

Umrahmt wurde die Feier vom Kessiner Posaunenchor, der seinen Auftritt auch hier zum Anlass nahm, um für seine Spendenaktion „Fluthilfe“ zu werben (siehe Seite 6-7).

Am darauffolgenden Samstag ging es dann weiter. Das Dorffest in Kessin stand ebenso unter dem Motto „850 Jahre Kessin“ und Dr. Reno Stutz hielt noch einmal in der Kirche seinen Vortrag über die Geschichte Kessins. In diesem Zusammenhang bittet er derzeit noch dringend um altes Fotomaterial aus der Ortslage Kessin, die den Texten der Chronik beigelegt werden können. Wer also noch alte Fotos von Kessin besitzt, melde sich bitte bei Uwe Berg (038208-13135) oder Pastor Lutz Breckenfelder (038208-61515).

Bis in den Herbst 2022 hinein werden noch viele Veranstaltungen in Kessin unter dem Motto „850 Jahre - Feiern.Gestalten.Bewahren“ stehen. Ein Veranstaltungsflyer wird hierzu in Kürze erscheinen. Herzliche Einladung und vielen Dank an alle Beteiligten.

Lutz Breckenfelder

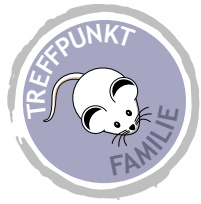
Besondere Gottesdienste



Foto: Martin Goffing

1. Advent (28. November)	11.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kessiner Posaunenchor
	12.00 Uhr	Adventsmarkt Pfarrhof Kessin
Hl. Abend (24. Dezember)	14.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel für junge Familien
	15.30 Uhr	Christvesper auf dem Pfarrhof Kessin mit dem Kessiner Posaunenchor
1. Christtag (25. Dezember)	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit dem Kessiner Posaunenchor
Altjahresabend (31. Dezember)	17.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl





Mit den Hirten will ich gehen

Krippenspielproben in den Kinderkreisen



Foto: S.Schultz

Die Krippenspielproben für die Kinder haben begonnen. Viele kleine Hirten beschäftigen sich gerade mit der Weihnachtsgeschichte und dem, was damals die Hirten spontan zur Krippe mitgenommen haben könnten. Welche Geschenke sind passend?

Die Proben finden im November noch in den einzelnen Gruppen statt:

montags

Kl. 3-4: 16.00 – 17.00 Uhr

Kl. 5-6: 17.30 – 18.30 Uhr

dienstags

Kl. 1-2: 16.00 – 17.30 Uhr

jeweils im „TREFFPUNKT: Familie“

Ab Dezember proben wir dann alle zusammen in der Kirche.

Krippenspielprobentag in den Weihnachtsferien ist am Mittwoch, 22. Dezember (1. Ferientag) mit Generalprobe, inkl. Mittagessen. Alle 3 Gruppen proben zusammen!

Krippenspiel an Heiligabend

von Kindern für Kinder gespielt



Foto by pixabay

Krippenspiel

Freitag

24. Dezember

14.00 Uhr

Kirche Kessin

Die Kinder der KiKiFaX-Kinderkreise präsentieren am:

Heiligabend,

Freitag, dem 24. Dezember,

ab 14.00 Uhr

in einer Christvesper

für Familien mit Kindern

im Alter von 4-12 Jahren

das diesjährige Krippenspiel

in der Kirche.

Aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze innerhalb der Kirche bitte ich die Familien und Besucher sich vorher bei mir anzumelden.

Sabine Schultz.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Lichtzeichen zum Weitergeben von Haus zu Haus



Foto: Jill Wellington_by pixabay

Mit Licht Hoffnungszeichen weitergeben

Seit 1993 bringen Pfadfindergruppen das Friedenslicht nach Deutschland - per Flugzeug und brandschutzsicherer Laterne. So erreicht es von einem zum Nächsten weiter gegeben, am 4. Advent auch nördliche Breitengrade und wird in unserer Region um Rostock ankommen. Ein Licht als Zeichen der Verständigung über Länder und Nationalitäten hinweg.

Das diesjährige Motto lautet: Friedensnetz- ein Licht, das alle verbindet...Große und Kleine, Junge und Alte.

Wer dieses Licht für Zuhause mit in die Fest - und Feiertage hinein nehmen möchte, kann es sich an Heiligabend in der 2. Christvesper abholen kommen, 15:30 Uhr auf dem Pfarrhof. Dazu bitte eine windgeschützte Laterne oder ein Kerzenglas mit eigener Kerze mitbringen. Es wäre schön, wenn das symbolische Licht des Friedens dann auch in der eigenen Nachbarschaft weitergegeben wird und so auch im Gemeindebereich Kreise zieht, vielleicht mit einem Segenswunsch oder ähnlichem.

Weitere Informationen gibt es unter: www.friedenslicht.de oder bei Sabine Schultz (0173-9434203)

Dear seafarer...merry christmas!

Kinderkreise malen & schreiben Post zur See

Ein Aufruf aus der Rostocker Seemannsmission, zur See fahrenden Mitmenschen, die zu Weihnachten in unseren Breitengraden ankern, einen Weihnachtsgruß zukommen zu lassen, veranlasste die Kinderkreise ihre Malkünste und erste Englischkenntnisse auszuprobieren. Zu Weihnachten werden diese Grüße mit kleinen Präsenten auf den Schiffen verteilt werden, um

den Seefahrenden ein Zeichen von Mitmenschlichkeit zu überbringen, dass die, die Waren um die ganze Welt transportieren, nicht vergessen werden, gerade wenn sie Weihnachten fern den eigenen Familien sind.

Wer ebenfalls mit Spenden oder Geschenken unterstützen möchte, findet hier Hinweise dazu:

www.seemannmission-rostock.de



Foto: S.Schultz

*Kontakt: Stefanie Zernikow, Seemannsdiakonin / Port Chaplain
Tel.: 0381-6700431*

Senioren



Die Seniorinnen und Senioren in der Kirchengemeinde sind herzlich zu geselligen Nachmittagen in den Torkaten Kessin eingeladen:

- 2. Dezember 14.30 Uhr - 16.30 Uhr; Adventsfeier
- 6. Januar 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
- 3. Februar 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Gottesdienst
an jedem 2.
Mittwoch im
Monat
10.00 Uhr
Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“
Am Campus 2
18184
Roggentin

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.



Termine:

- 08. Dezember 10.00 Uhr
- 12. Januar 10.00 Uhr
- 23. Februar 10.00 Uhr

Weihnachtspäckchen

für Gefangene in der JVA Waldeck

Auch in diesem Jahr gibt es zu Weihnachten in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Die Gefängnis-seelsorge hat für Weihnachten und die JVA Waldeck eine Ausnahmegenehmigung für diese anonyme Päckchenspendenaktion erhalten. Das Ziel ist: für jeden Gefangenen ein Päckchen. Diese Aktion ist ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden. Vertreter des Anstaltsbeirates, der Anstaltsleitung, die Gefängnisseelsorger*in Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn werden mit Beamten Ihre Päckchen am 24.12. den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.)
- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)
- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnummer, e-mail Adresse)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15. Dezember abgeben in:

- der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf
- der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin
- der kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 HRO (oder den Pfarrbüros)
- der JVA Waldeck; zum Fuchsbau 1; 18196 Dummerstorf

Sie können auch eine Spende überweisen auf das Konto der Nordkirche, Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ oder des Erzbistums Hamburg; IBAN: DE3740060265000000515; GENODEM1DKM, Verwendungszweck: 583310/26420 JVA Waldeck.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

K. Böcker
Leiterin
der JVA Waldeck

A. Wiechmann
Bürgermeister

D. Stamer
Anstalts-
beirat

U. Soumagne/M. Kühn
Gefängnisseelsorger



Foto: privat

Kontakt:

ev. Gefängnis-
seelsorger
Pastor
Martin Kühn
Tel.:
038208-
67170
Email: martin.
kuehn@
jva-waldeck.
justiz-mv.de

kath. Gefäng-
nisseelsorgerin
Frau Ursula
Soumagne
Tel.:
038208-
67171
Email: ursula.
soumagne@
jva-waldeck.
justiz-mv.de



Adventsmarkt auf dem Pfarrhof Kessin



Grafik: Mirko Grunewald

Gottesdienst
28. November
11.00 Uhr
Kirche Kessin

Adventsmarkt
28. November
12.00 Uhr bis
17.00 Uhr
**Pfarrhof
Kessin**

11 Uhr Gottesdienst zum Advent
12 Uhr Markteröffnung
mit adventlicher
Bläsermusik

durchgehende Angebote:
Lebensmittel vom Ökohof, Kräuter-
produkte, Holz- und Baumschmuck
Keramik verschiedener Techniken,
Genähtes, Gestricktes u. andere
Handarbeiten, Feinste Filzarbeiten
für Bekleidung und Dekoration, Ge-
rahmte Engelfotografien und En-
gelkarten

Angebote für Kinder

Bewirtung: Kaffee, Kuchen,
Kinderpunsch, Glühwein, Hofgrill

Bitte nutzen Sie in Kessin die 150 m
entfernte Parkmöglichkeit auf dem
Kirchenacker! (von Rostock: Ortsla-
ge Kessin, 1. Kreuzung links, nach
100m linksseitig) Für den Advents-
markt gelten die aktuellen Hygie-
nevorschriften des Landes M-V.



Adventsmarkt 2019

Louise liest

... sich durch Herbst und Winter

Liebe Freunde der entspannten Mu-Bestunde abseits von Netflix und Co..

Schon wieder ist ein Jahr (fast) vergangen und lange dunkle Abende und sicher auch der eine oder andere verregnete Sonntag liegen vor uns. Wappnen wir uns also am besten mit dem einen oder anderen guten Buch für diese Zeit.

Marie Benedict: Lady Churchill

Meine Empfehlungen starten mit einem Roman über Clementine Churchill, die Ehefrau des wohl berühmtesten Premierministers in der britischen Geschichte. Clementine und Winston, cat und pug – wie sie einander liebevoll nennen, heiraten 1908 in London. Sie steht während seiner gesamten beispiellosen Karriere an seiner Seite, unterstützt ihn aktiv und mit viel mehr Leidenschaft als sie für die Erziehung der fünf gemeinsamen Kinder aufbringen mag, in seiner politischen Arbeit. Das tut sie selbstbewusst und als gleichberechtigte Partnerin, insofern sind Clementine, aber auch die beiden als Paar ihrer Zeit deutlich voraus.

Ich bin zugegebenermaßen kein Fan von Biografien, aber dieses Buch ist in seiner Bildsprache so lebendig, dass hier auf gut 400 Seiten eine wahrhafte Lesereise durch ein prallgefülltes Kapitel unserer Zeitgeschichte auf uns wartet. Mir persönlich hat auch Clementines Per-

spektive als Ich-Erzählerin sehr gut gefallen. Also – auf nach Downing Street No. 10!

Ferdinand von Schirach, Alexander Kluge: Trotzdem

Meine nächste Empfehlung gilt einem kleinen feinen Büchlein, das einer meiner Lieblingsautoren, der Strafverteidiger Ferdinand von Schirach mit Alexander Kluge im Frühjahr 2020 herausgebracht hat. Es handelt sich dabei um die Aufzeichnung von zwei Gesprächen, die die beiden Intellektuellen am 30. März 2020 über einen Instant-Messaging-Dienst geführt haben, 19 Tage, nachdem die WHO die Ausbreitung eines neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) zu einer Pandemie erklärt hatte.

Sie tauschen sich aus über Grundrechte, deren Beschränkungen, die Rolle, Rechte und auch Pflichten des Einzelnen und der Gesellschaft als Gemeinschaft. Faszinierend an diesem kleinen Schlagabtausch war für mich vor allem, wie weit sie gedanklich der Situation im März 2020 teilweise schon voraus waren. Und gerade jetzt, nach fast zwei Jahren Leben in und mit der Pandemie kann es wohltuend und auch ein wenig ordnend für die eigenen Gedanken sein, den beiden "Tiefgeistern" über diese gut 70 Seiten zu folgen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Lesezeit!

Ihre Kathrin Louis



Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 3.-4. Klasse	TP: Familie	16.00-17.00
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 5.-6. Klasse	TP: Familie	17.30-18.30
Mo	Tanzkreis	Torkaten	18.30-20.00
Di	KiKiFax Kinderkreis, 1.-2. Klasse	TP: Familie	16.00-17.30
Di	Kirchengemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	Torkaten	19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Junge Gemeinde (am 3. Mittwoch im Monat)	TP: Familie	18.00-20.00
Mi	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	16.30-18.00
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-21.00
Do	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe)	TP: Familie	09.30-11.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Vorkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	17.00-18.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	Torkaten	19.00-21.00



Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
Gemeindepädagogin	Sabine Schultz	Tel.: 038208-82251; Mobil: 0173-9434203; email: sabine.schultz@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Leiter Posaunenchor	Jan-Dirk Zimmermann	Tel.: 0157-88556646
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurden:

Sofie Peters, Rostock
Selma Greitsch, Hohen Schwarfs
Jaron Schreiter, Kösterbeck

kirchlich bestattet wurden:

Ilse Schunck (86), Rostock
Anneliese Kraft (78), Kessin
Lilly Schlomm (90), Broderstorf
Lisbet Hansmann (92) Bad Doberan



Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr (Sacharja 2,14)
Monatsspruch Dezember 2021

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail: kessin@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 2.000 St.; Redaktion: Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Januar; Fotos: Henrik Bartels, Ausnahmen sind direkt gekennzeichnet;
Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG., IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

28. 1. Advent Kirche anschließend Adventsmarkt auf dem Prarrhof 11.00

DEZEMBER

6. 2. Advent Kirche 10.00

13. 3. Advent Kirche 10.00

20. 4. Advent Kirche 10.00

24. III. Abend Kirche Christvesper für kinder und junge Familien 14.00

**Pfarrhof
Kessin**

Christvesper auf dem Pfarrhof 15.30

25. 1. Christtag Kirche 10.00

31. Silvester Kirche Altjahresabendandacht mit Abendmahl 17.00

JANUAR

2. Kirche 10.00

9. Kirche 10.00

16. Kirche 10.00

23. Kirche 10.00

30. Kirche 10.00

FEBRUAR

6. Kirche 10.00

13. Kirche 10.00

20. Kirche 10.00

27. Kirche 10.00